

Einladung zum Fachtag

ALLES »VERSÖHNUNGSTHEATER«? KÜNSTLERISCHE ZUGÄNGE IN DER BILDENDEN ERINNERUNGSARBEIT

Sehr geehrte Pädagog:innen, Kulturschaffende, Interessierte,

gemeinsam mit der Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft« (EVZ) laden wir, das Theater der Jungen Welt (TDJW), Sie herzlich zu einem Fachtag im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Projekts MIRROR // MIRROR ein, der zugleich weitere Projekte aus dem Cluster »Bilden in kulturellen Räumen« aus dem Förderprogramm »Bildungsagenda NS-Unrecht« der Stiftung EVZ vorstellt.

DIE PROJEKTE

Im Mittelpunkt des Fachtages steht die Beschäftigung mit den Potenzialen und Herausforderungen künstlerisch-pädagogischer Auseinandersetzungen sowohl mit dem Nationalsozialismus als auch mit gegenwärtigen Formen von Rassismus und Antisemitismus. Fünf Theaterprojekte der Bildungsagenda NS-Unrecht haben sich diesen Herausforderungen gestellt und werden auf dem Fachtag ihre Ergebnisse vorstellen und mit diskutieren:

Am TDJW schlägt das dreiteilige Projekt MIRROR // MIRROR einen Bogen von der Geschichte von NS-Zwangsarbeit in Leipzig bis zu heutigen rechten Radikalisierungsprozessen im digitalen Raum: vom partizipativen Performanceformat THE FUTURE IS YOURS über das mobile Game TRACING REMEMBRANCE bis zum theatralen Planspiel ON THE OTHER SIDE.

Das Junge Schauspiel Frankfurt entwickelte »Fragile Verbindungen«, ein mehrteiliges Theater-, Performance- und Videofilmprojekt, in dem inklusiv und divers besetzte Jugendensembles zu Opfern und Orten erzwungener Migration in Frankfurt/M. arbeiteten. An der Schaubühne Berlin und am Piccolo Theater Cottbus war mit »stolpern« ein Theaterprojekt zum Thema Stolpersteine mit Vergangenheits- und Gegenwartsbezug zu sehen. Das Nationaltheater Mannheim behandelte unter den Titeln »Für alle

Ewigkeit« und »Chemie bringt Brot, Wohlstand und Schönheit« mit Jugendlichen die Kontinuität rechten Denkens. Die Münchner Kammerspiele wiederum konzipierten »Erinnerung als Arbeit an der Gegenwart«, ein modulares Theaterprojekt mit Bezügen zu Gewaltgeschichten der Ukraine und Lateinamerikas, einem erinnerungskulturellen Festival und einem Theaterlabor mit Jugendlichen.

In drei Workshops zu verschiedenen künstlerischen Formaten bietet der Fachtag die Möglichkeit, entstandene künstlerische Arbeiten kennenzulernen, sich zu Fragen rund um das Thema mit verschiedenen Expert:innen auszutauschen und selbst kreative und emotionale Zugänge der Vermittlungsarbeit kennenzulernen und zu testen.

Am Freitag, den **17.03.2023**, wird es am Theater der Jungen Welt jeweils um 15.30 Uhr und um 20.00 Uhr eine **Aufführung des interaktiven Theaterplanspiels ON THE OTHER SIDE** geben, das sich mit der Radikalisierung im Internet beschäftigt (ab 14 Jahren).

Um 18.15 Uhr beginnt dann die **öffentliche Abendveranstaltung** mit einer **digitalen Keynote von Max Czollek** und anschließender **Podiumsdiskussion** mit Mai-An Nguyen (Schaubühne Berlin), Martina Droste (Junges Schauspiel Frankfurt), Thomas Blum (Theater der Jungen Welt Leipzig) – ergänzt durch jugendliche Teilnehmer:innen aus den geförderten Theaterprojekten.

Die Abendveranstaltung ist Teil einer Veranstaltungsreihe der Stiftung EVZ im Rahmen der Bildungsagenda NS-Unrecht, welche von der Stiftung EVZ und dem Bundesministerium der Finanzen gefördert wird.

Am Samstag, den **18.03.2023**, von 9.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr geht es mit einem **Workshoptag** weiter. Die Teilnehmenden setzen sich mit künstlerischen Vermittlungstools für die komplexe Geschichte von Nationalsozialismus und des Holocaust und die Verbindung von Geschichte und Gegenwart auseinander. Die Workshops richten sich sowohl an Pädagog:innen, als auch an Theaterschaffende und andere Künstler:innen, sowie weitere am Thema interessierte Personen. Im Anschluss an die Workshops endet der Tag in einem **moderierten Tischgesprächsformat**, welches die Möglichkeit bietet, sich mit Pädagog:innen, Künstler:innen und Projektbeteiligten über Inhalte und Erfahrungen aus Workshops und künstlerischer sowie bildender Projektarbeit auszutauschen.

Workshop I: SPIELENWICKLUNG ALS VERMITTLUNGSTOOL

Die Teilnehmenden am Workshop SPIELENWICKLUNG ALS VERMITTLUNGSTOOL erhalten einen Einblick in Praxis und Theorie, wie Gameplay für die eigene (Theater-)Arbeit genutzt werden kann und entwickeln gemeinsam erste kleine Prototypen und Spielkonzepte. Dabei untersuchen wir, wie Konflikte im Spiel verhandelt werden können, welche Rollen, Machtverteilungen und Handlungsräume wir anbieten können und wo Inhalte und Mechanismen unserer Gesellschaft zur Debatte gestellt werden können. Außerdem werden die Chancen des Lernens durch Emotion und Immersion diskutiert. (Leitung: Leonie Voegelin, Gamedesignerin und Regisseurin ON THE OTHER SIDE)

Workshop II: RASSISMUSKRITIK: EINFÜHRUNGS- UND SELBSTREFLEXIONSWORKSHOP

Woher kommt eigentlich das Denken in Stereotypen und Klischees? Wie entstehen aus Vorurteilen Diskriminierungen? Und was kann ich persönlich in meinem Umfeld tun, um Rassismus abzubauen, mein eigenes Schubladendenken zu hinterfragen und einen konstruktiven Umgang mit Privilegien zu entwickeln? In diesem Workshop wollen wir uns mit dem Thema Antirassismus sowohl auf einer abstrakten, aber auch auf einer ganz persönlichen Ebene beschäftigen. Neue Perspektiven kennenlernen und alte Gewohnheiten hinterfragen. Durch die Auseinandersetzung mit dem Konzept »Allyship« werden Strategien für einen konstruktiv(er)en Umgang mit den eigenen Privilegien entwickelt. Die Vermittlung der Workshopinhalte erfolgt methodisch interaktiv. Es wird praxis- und erfahrungsorientiert in Einzelarbeit oder im Plenum gearbeitet, um durch Dialog und Diskussion zu Perspektivwechsel und Reflexion anzuregen.

(Leitung: Michelle Bray, freiberufliche Trainerin, Beraterin für Awareness/Diversität/ Empowerment)

Workshop III: NS-ZWANGSARBEIT – VERGESSENE GESCHICHTE?

NS-Zwangsarbeit ist ein komplexes System, dessen historische Dimension und jeweilige lokale Ausformungen oft immer noch unzureichend erforscht und aufgearbeitet sind. Die Bedeutsamkeit von

NS-Zwangsarbeit für die Aufrechterhaltung des NS-Systems, für den Alltag der in Deutschland lebenden Menschen und besonders auch für die etwa 13 Millionen Zwangsarbeiter:innen und ihre Nachfahr:innen ist auch heute noch weitestgehend unbekannt. Der Workshop gibt einen einführenden Überblick über das Thema NS-Zwangsarbeit, thematisiert die Quellenlage und damit einhergehende Herausforderungen und fragt nach den Strategien und Potenzialen der Vermittlung des Themas Zwangsarbeit in pädagogischen Kontexten. Welche innovativen künstlerischen Methoden und Zugänge zum Thema gibt es und wie können sie in pädagogischen Kontexten eingesetzt werden?

(Leitung: Eva Kuby vom Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin)

Die Anzahl der Plätze in den Workshops ist begrenzt. Für Verpflegung an diesem Tag wird gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um Rückmeldung bis zum **28.2.23**.

Anmeldungen für die **Workshops** bitte an: Anna-Leena Lutz (a.lutz@tdjw.de)

Ihre **Kartenwünsche** (Preise siehe Homepage: [Karten - Theater der Jungen Welt](#)) für die Vorstellung von ON THE OTHER SIDE richten Sie bitte an Marlene Facht (m.facht@tdjw.de)

Die **Anmeldung** zur **Abendveranstaltung** richten Sie bitte direkt an: events@stiftung-evz.de

Den detaillierten Programmablauf werden wir den angemeldeten Personen rechtzeitig zukommen lassen und auch auf den Webseiten des Theaters der Jungen Welt Leipzig und der Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft« (EVZ) veröffentlichen.

Herzliche Grüße,

Theater der Jungen Welt

mirror wiiroo

In Zusammenarbeit mit der Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft« (EVZ)



Das Projekt MIRROR // MIRROR findet in Kooperation mit der Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig statt.



GEDENKSTÄTTE
FÜR ZWANGSARBEIT
LEIPZIG

Das Projekt MIRROR // MIRROR wird von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und dem

Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Finanzen



Stiftung
EVZ Erinnerung
Verantwortung
Zukunft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bundesministerium der Finanzen (BMF) gefördert.

